

## Studienreise Tunesien, 31. Mai – 5. Juni 2024

---

### Vorläufiger Programmablauf

**31.05.2024** Individuelle Anreise zum Flughafen Frankfurt, Check-In  
Abflug von Frankfurt nach Tunis mit  
**TU 745 Frankfurt – Tunis 11.30 – 13.55 Uhr**  
(keine alternativen Abflughäfen möglich!)

#### **Kurzer Besuch der Ruinen von Karthago**

*Moderne aufstrebende Metropole und Stadt mit großer Geschichte, Tunis bietet seinen Besuchern zahllose Überraschungen. Viele altehrwürdige Gebäude der Medina wurden in Museen oder Kulturstätten bzw. in Restaurants und Teehäuser umgewandelt und sind heute öffentlich zugänglich. Die auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes eingetragene Medina hält viele wundervolle Sehenswürdigkeiten bereit. Unmittelbar vor den Toren der Medina liegen malerischen Viertel mit schönen Jugendstilfassaden und am Stadtrand laden die Restaurants und Freizeiteinrichtungen der neuen Stadtviertel zum Besuch ein.*

#### **Sundowner im Künstlerort Sidi Bou Said.**

*In unmittelbarer Nähe der Hauptstadt erwarten den Besucher eine weltberühmte Sehenswürdigkeit und ein beeindruckendes Panorama: die Küste von Karthago – Côtes de Carthage – benannt nach einer der ruhmreichsten antiken Städte des Mittelmeers. Das von den Phöniziern gegründete und den Römern zerstörte Karthago ist heute ein beliebter Vorort von Tunis. Der Nachbarort Sidi Bou Saïd ist ein entzückendes Dorf, dessen weiß-blaue Häuser sich über dem Meer eng an die Flanke des Hügels schmiegen. Nicht weit entfernt davon liegen die Strände von La Marsa und Gammarth.*

Übernachtung in **Gammarth**, einem noblen Vorort von Tunis.

**01.06.2024** Fahrt nach **Testour** (ca. 1,5 Std.), das andalusische Ursprünge hat.  
*Die am Fluss Medjerda gelegene kleine Stadt Testour bezaubert mit ihrem maurischen Ortsbild. Testour wurde von den Flüchtlingen aus Andalusien (Spanien) im 16. Jahrhundert gegründet. Die Moschee aus dem 16./17. Jahrhundert ist besonders sehenswert: Sowohl die in Tunesien seltene Dacheindeckung mit Ziegeln als auch ein eher untypisches Minarett mit Sonnenuhr machen die Moschee zu etwas ganz Besonderem.*

Besichtigung der **Moschee** mit den Zeichen der drei Weltreligionen.

#### **Anschl. kleines Käse-Tasting.**

*Der Norden Tunesiens ist eine wahrhaftige Käsedestination. Die Sizilianer brachten die Rezepte und die Kultur dafür, die bis heute gepflegt wird. Besonders bekannt dafür sind die Gegenden um Bèjà, Mateur und Testour. Hier gibt es den besten Ricotta des Landes.*

Weiterfahrt nach **Dougga** (30 min) und Besichtigung der römischen Ausgrabungsstätte

*Die archäologische Ausgrabungsstätte von Dougga ist eine der eindrucksvollsten Orte Tunesiens. Die Überreste der antiken Stadt sind von Olivenbäumen gesäumt und liegen terrassenförmig am Hang eines Felsens bis hoch zu einem leicht geneigten Hochplateau. Auf 70 ha kann man so die Konturen einer fast komplett erhaltenen römischen Stadt erkennen. Einst war das antike Thugga eine numidische Königsstadt, die sich in der römischen Epoche mit großartigen Monumenten schmückte : der Frontgiebel des Kapitols stellt in einem Flachrelief die Glanzzeit des Antoninus dar ; das Theater ist mit 3500 Sitzplätzen bestückt, der Tempel der Juno ist von einer*

halbkreisförmigen Säulenhalle umgeben, in dem seinerzeit heimlich der Kult der karthagischen Göttin Tanit aufrecht erhalten wurde. Diese Monumente stammen aus der Zeit um das 2. und 3. Jahrhundert, einer Ära großen Reichtums des römischen Afrikas. Sie zählen zu den am besten erhaltenen Monumenten des römischen Reiches.

### Weiterfahrt nach **Bulla Regia** (1Std. 15 Min) und Besichtigung der römischen Ausgrabungsstätte

Nordwestlich von Dougga erhebt sich die antike Stadt Bulla Regia, eine sehr sehenswerte römische Ruinenstätte. Im Unterschied zu anderen Ausgrabungsstätten in Tunesien fehlen hier zwar guterhaltene Prachtbauten, doch birgt Bulla Regia eine andere, einzigartige Besonderheit: Als Schutz vor der sommerlichen Hitze bauten die Römer die Untergeschosse ihrer Villen in die Erde. Einige dieser unterirdischen Geschosse mit ihren Mosaiken sind hervorragend erhalten und vermitteln einen Eindruck von der Wohnkultur der Römer.

### Weiterfahrt nach **Tabarka** (1,5 Std)

Check-in im Hotel (3 Übernachtungen)

**02.06.2024** Fahrt nach nach **Aïn Draham** (1 Std.45 Min), leichte **Wanderung** (ca. 7 km). Traditionelles Mittagessen in einem Gästehaus.  
Nachmittags Rückfahrt ins Hotel in Tabarka

### **03.06.2024** **Bootstour** an der Küste Tabarkas und Besichtigung der **Genuesischen Festung**.

Die Küstenstadt Tabarka mit ihren bizarren Felsformationen und der hoch über dem Meer liegenden Zitadelle ist ein Reiseziel für all diejenigen, die Entspannung, Natur und Kultur suchen. Die goldfarbenen Sandstrände werden umrahmt von Felsspitzen, Pinienwäldern und Korkeichen. Das kristallklare Meer versteckt in seinen Tiefen die wertvollen roten Korallen. Die charakteristische Silhouette der auf einer Insel liegenden Genueser Festung ist das Emblem von Tabarka. Das bergige Hinterland verspricht fantastische Ausflüge und Wanderungen um das Dorf Aïn Draham, Ausgangspunkt eines weitläufigen Waldgebiets.

Nachmittags optional **Golf-Schnupperkurs**

**04.06.2024** Fahrt zu den **Töpferinnen von Sejnane** und Besuch eines kleinen Töpferateliers. Weiterfahrt zum **Nationalpark Ichkeul** (Weltkulturerbe der UNESCO) (50 Min)

Der Nationalpark Lac Ichkeul liegt am Fuße des Berges Jebel Ichkeul, ein Marmortempel, dessen Steinbrüche schon von den Römern genutzt wurden. Seit 1980 steht der Nationalpark von Ichkeul (12.600 ha) auf der Liste des Weltnaturerbes der UNESCO. Dies verdankt er dem weltweit einzigartigen Ökosystem, einem See, dessen Salzgehalt sich im Laufe der Jahreszeiten verändert. Im Winter mit Süßwasser gefüllt, fällt der Wasserstand im Sommer und er wird mit Meereswasser aus dem Bizerta-See geflutet. Er dient als Rastplatz für zehntausende von Wasservögeln (Flamingos, Singvögel, verschiedene Entenarten etc), an seine Ufer grenzen Sümpfe, in denen Büffel leben, die einst von der italienischen Regierung dem Bey von Tunis geschenkt wurden. Die Landschaft hat etwas elfenartiges an sich, man hat beinahe das Gefühl, auf einem ganz anderen Kontinent zu sein. Eine Bergkette mit einer Vegetation aus buschigen Mastixbäumen und wilden Olivenbäumen umsäumt den See, dessen Farben sich wie in einem Rothko-Gemälde zwischen grün und blau verwischen. Die Berge sind von Lernpfaden und Wanderwegen in der so üppigen Natur durchzogen. Hier bewundert man Orchideen, betrachtet Schakale, Raubvögel, Fossilien oder Fledermäuse, die sich in karstigen Höhlen und Grotten verstecken.

Weiterfahrt nach **Bizerte** (30 Min.), Besichtigung der Stadt und des alten Hafens.

*Der alte Hafen ist das Herz von Bizerte, weißgetünchte Häuser, jahrhundertealte Mauern und Fischerboote, die geräuschlos über die Wasseroberfläche gleiten. Ein charmanter und geschichtsträchtiger Ort. Nehmen Sie auf der Terrasse eines Cafés Platz und beobachten Sie das muntere Treiben an den Kais und tauchen Sie anschließend in die Stille der von hohen Mauern umgebenen Kasbah ein. Schlendern Sie durch die engen Gassen der Medina, besuchen Sie die Souks und bewundern Sie im Vorbeigehen einen türkischen Brunnen aus dem 17. Jahrhundert. Steigen Sie anschließend zu dem über der Stadt thronenden Spanischen Fort empor und genießen Sie den herrlichen Ausblick auf den Hafen! Ein Spaziergang durch das Zentrum von Bizerte entführt Sie auf breiten Boulevards in die koloniale Vergangenheit der Stadt. Flanieren Sie zum neuen Jachthafen oder besuchen Sie den geschäftigen Handelshafen. Rund um Bizerte reihen sich grüne Hügel, Weizenfelder und Obstgärten aneinander: sie sind in einer der fruchtbarsten Regionen Tunesiens.*

Fahrt nach Gammarth (1 Std 15 Min.), Übernachtung.

**05.06.2024** Transfer zum Flughafen Check-in für den Rückflug, wahlweise nach Frankfurt, Düsseldorf oder München

**TU 744 Tunis – Frankfurt 07.55 – 11.30 Uhr**

**TU 526 Tunis – Düsseldorf 13.15 – 17.00 Uhr**

**TU 542 Tunis – München 15.05 – 18.20 Uhr**

Nach Ankunft individuelle Heimreise.

(Programmänderungen vorbehalten)

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an den einzelnen Programmpunkten, gemäß den Teilnahmebedingungen der Willy Scharnow-Stiftung für Touristik, Pflicht ist.
---